

Info VED

* APs050 3 i 117 SCH4367

* Schweiz/Eisenbahn

*

* Splügenkomitee von Bundesrat enttäuscht=

*

* St. Gallen (AP) Mit grosser Enttäuschung hat das Schweizerische
* Splügenkomitee den Entscheid des Bundesrats zur Kenntnis genommen,
* vorerst keine weiteren Vorbereitungsarbeiten für eine
* Eisenbahntransversale durch den Splügen in Auftrag zu geben. Das
* von sieben Ostschweizer Kantonen gestellte Begehren sei zu
* erfüllen, verlangte das Komitee in einer Mitteilung vom Freitag in
* St. Gallen. Ohne diese Vorarbeiten bleibe für die
* Splügenbahn-Variante gegenüber dem Gotthard ein Planungsrückstand
* bestehen. Spätestens 1990 müssten die politischen Weichen für die
* eine oder andere Variante gestellt werden. Ein Entscheid sei aber
* nur dann möglich, wenn die Grundlagen auf Gleichstand gebracht
* worden seien.

* Ende

* ap/gs/b

* 070850 jun 85

Ständer 229232

@001
rtv023 5 xx 684 rtv 0606-1431
@001
rtv024 5 xx 375 rtv 0606-1440
bsd023 4 in 218 inl 0607-0284

come

Schweizerisches Splügenkomitee vom Bundesrat enttäuscht =

St. Gallen, 7. Juni (sda) Das Schweizerische Splügenkomitee hat mit grosser Enttäuschung von der Antwort des Bundesrates auf die Eingabe der sieben Ostschweizer Kantonsregierungen zur Eisenbahn-Alpentransversale durch den Splügen Kenntnis genommen. Die Kantonsregierungen hatten Ende Februar die Fortsetzung der Vorbereitungsarbeiten für einen Variantenentscheid zwischen Splügen und Gotthard verlangt. Nach Angaben des Splügenkomitees vom Freitag lehnte der Bundesrat diese Weiterarbeit ab.

^A
In ihrem Brief vom Februar hatten die Kantonsregierungen von GL, SH, AR, AI, SG, GR und TG den Bundesrat an sein Versprechen erinnert, für die beiden Projekte einer Eisenbahn-Alpentransversale gleich lange Spiesse bereit zu stellen. Deshalb müssten mit geologischen Untersuchungen und Machbarkeitsstudien beide Varianten vergleichbar gemacht werden.

Nach Angaben des Splügenkomitees lehnte es der Bundesrat ab, die Vorarbeiten voranzutreiben. Eine neue Alpentransversale müsse frühestens 2010 bereitstehen. Zwar seien grundsätzlich solche Vorabklärungen im gegebenen Zeitpunkt notwendig, doch dazu sei es nach Ansicht des Bundesrates jetzt noch zu früh.

Nach Ansicht des Splügenkomitees müssten spätestens 1990 die politischen Weichen für die eine oder andere Variante gestellt werden. Ein Entscheid werde aber nur möglich sein, wenn die Grundlagen auf Gleichstand gebracht seien. In den verbleibenden knapp fünf Jahren müssten die hydrogeologischen, felsmechanischen und bautechnischen Untersuchungen sowie die Linienführungs-Möglichkeiten weiter bearbeitet werden. Ohne diese Vorarbeiten bleibe für die Splügenbahn-Variante ein erheblicher Rückstand bestehen.

(mc)

(sda)

070809 jun 85

BSD0095 3 INLA 286 850607A0095

* SPLUGENKOMITEE ANTWORTET BUNDESRAT

* Splügenkomitee ist enttäuscht vom Bundesrat
* Im Jahr 1990 müssen Weichen gestellt sein =

* St. Gallen, 7. Juni (spk) Spätestens im Jahr 1990 müssen die
* Weichen für die eine oder die andere Variante für eine neue
* Eisenbahnalpentransversale gestellt werden. Ein Entscheid wird
* aber nur dann möglich sein, wenn die Grundlagen dafür
* geschaffen sind. Das schreibt das Schweiz. Splügenkomitee am
* Freitag als Antwort auf ein bundesrätliches Nein, die
* Vorarbeiten für das Splügenprojekt auf den gleichen Stand zu
* bringen, wie jene für den Gotthard.

* Im Februar dieses Jahres hatten die Ostschweizer
* Kantonsregierungen (Glarus, Schaffhausen, beide Appenzell,
* St. Gallen, Graubünden und Thurgau) in einem gemeinsamen Brief
* den Bundesrat an sein Versprechen erinnert, für die beiden
* Projekte "Gleich lange Spiesse bereitzustellen". Deshalb
* müssten jetzt, hatten die Ostschweizer vom Bundesrat verlangt,
* mit geologischen Untersuchungen und sogenannten
* "Machbarkeitsstudien" beide Varianten vergleichbar gemacht
* werden.

* Am Mittwoch hatte der Bundesrat es abgelehnt, bereits jetzt
* mit den Vorarbeiten zu beginnen. Eine neue Alpentransversale
* müsse frühestens im Jahr 2010 bereitsstehen, hatte die
* Landesregierung ihren Entscheid begründet, für Vorarbeiten sei
* es jetzt noch zu früh.

* Entscheid in fünf Jahren

* In ihrem Pressecomunique erinnert jetzt das Splügenkomitee
* daran, dass im bundesrätlichen Bericht über eine neue
* Alpentransversale mit einer "Vorlaufzeit" von 20 Jahren
* gerechnet wird. Daraus ergebe sich, dass spätestens 1990 die
* politischen Weiche für die eine oder andere Variante gestellt
* werden müssen. Ein Entscheid aber werde nur dann möglich sein,
* wenn die Grundlagen auf Gleichstand gebracht seien.

* Aus diesem Grund müssten in den verbleibenden knapp fünf
* Jahren die hydrogeologischen, felsmechanischen und
* bautechnischen Untersuchungen sowie die
* Linienführungs-Möglichkeiten auf der Strecke Sargans - Buchs
* und rheintalabwärts weiter bearbeitet werden. Ohne diese
* Vorarbeiten bleibe für die Splügenbahn-Variante ein erhebliche
* Planungsrückstand. Das Schweiz. Splügenkomitee verlangt vom
* Bundesrat, dass nicht nur diese Begehren erfüllt werden,
* sondern dass zudem in den Nachbarstaaten auf verbindliche
* Stellungnahmen zur Frage der Alpentransversale hingewirkt
* wird.

* (ahg-roh-ahg)

* 7-JUN-1985 10:52